

A large concrete dam with solar panels mounted on its spillway. The dam is set against a backdrop of rugged, rocky mountains under a clear blue sky. The foreground shows a rocky, reddish-brown slope. A red gradient overlay is present at the bottom of the image.

Voller Energie

Geschäftsbericht 2018/19 Axpo Holding AG

Kennzahlen

Finanzen

Mio. CHF	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16	2014/15
Gesamtleistung					
Gesamtleistung	4856	4850	5567	5416	5860
davon Umsatz aus Energie und Netznutzung	4725	4764	5330	5169	5596
EBIT					
Betriebsergebnis	850	348	269	-1226	-867
in % der Gesamtleistung	17.5%	7.2%	4.8%	-22.6%	-14.8%
Unternehmensergebnis					
Unternehmensergebnis	865	131	310	-1252	-990
in % der Gesamtleistung	17.8%	2.7%	5.6%	-23.1%	-16.9%
Cashflow und Investitionen					
Cashflow	146	474	175	361	461
Nettoinvestitionen in das Anlagevermögen (ohne Darlehensforderungen)	-418	-198	-294	-890	-699
Free Cash Flow	-273	276	-119	-529	-238
Bilanzzahlen					
Bilanzsumme	20806	22216	19023	18588	18908
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteilen	5900	4979	4884	4634	6065
Eigenkapitalquote in %	28.4%	22.4%	25.7%	24.9%	32.1%
Nettofinanzvermögen	-610	206	56	93	476
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)					
Durchschnittlicher Personalbestand	4653	4357	4231	4293	4312
Personalbestand zum Bilanzstichtag	4958	4441	4222	4294	4284

Energiewirtschaft¹⁾

	2018/19 in Mio. kWh	2017/18 in Mio. kWh	Veränderung Vorjahr in %
Beschaffung			
Kernkraftwerke	19656	18632	+5
Hydraulische Kraftwerke	9644	9307	+4
Konventionell-thermische Kraftwerke	8470	6499	+30
Neue Energien (inkl. übriger Beteiligungen)	1335	1292	+3
Von dritten Unternehmen und Handel	25482	24386	+4
Gas (exkl. Verstromung)	11019	2902	+280
Total	75606	63018	+20
Abgabe			
Stromabsatz	63826	59339	+8
Gasabsatz	11019	2902	+280
Verluste/Eigenbedarf	220	221	0
Direktabgabe aus übrigen Beteiligungen	541	556	-2
Total	75606	63018	+20

¹⁾ Die hier gezeigten Absatz- und Beschaffungszahlen beziehen sich lediglich auf die Vermarktung der eigenen Produktion sowie auf das KMU-Verkaufsgeschäft. Origination-Geschäfte, die mit am Markt beschaffter Energie bedient werden, sind nicht enthalten.

Axpo steigert Ergebnis: herausragendes Handels- ergebnis und Erfolg mit Erneuerbaren

Axpo kann im Geschäftsjahr 2018/19* ein starkes operatives Ergebnis ausweisen. Das Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen stieg um 56 Prozent auf 542 Mio. CHF respektive auf 850 Mio. CHF nach Sondereinflüssen (Vorjahr: 348 Mio. CHF). Das Unternehmensergebnis stieg von 131 Mio. CHF auf 865 Mio. CHF. Die Vernetzung von Produktion, Handelsgeschäft und internationalem Kundengeschäft hat sich auch in schwierigem Marktumfeld bezahlt gemacht: Sämtliche Geschäftsbereiche der Axpo Gruppe haben im Geschäftsjahr 2018/19 erfreuliche operative Resultate erzielt.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Axpo war im vergangenen Geschäftsjahr sehr gut unterwegs. Den herausragenden Beitrag zu diesem Erfolg steuerte das aussergewöhnlich gute Ergebnis des Geschäftsbereichs Handel & Vertrieb bei. Hinzu kamen höhere Stromabsatzmengen sowie gute Erlöse beim Verkauf von Windparks. Die erfreulich starke Rendite der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds und positive Effekte aus regulatorischen Änderungen wirkten ebenso unterstützend. Der Beitrag der Systemdienstleistungen erreichte erneut das hohe Niveau des Vorjahres. Diese positiven Effekte machten den Einfluss der im Vergleich zum Vorjahr tieferen Stromerlöse, die aus den auf drei Jahre abgesicherten Strompreisen resultieren und in denen sich entsprechend die Preistiefs von 2016 zeigen, mehr als wett. Diese tiefen Stromerlöse belasteten den EBIT mit 104 Mio. CHF.

Vernetzung von Produktion, Handel und Kundengeschäft zahlt sich aus

Mit innovativen Dienstleistungen wie langfristigen Stromabnahmeverträgen, den Power Purchase Agreements (PPA), ist es Axpo gelungen, die Marktposition als international führendes Unternehmen im Energiehandel und in der Entwicklung massgeschneiderter Energielösungen für ihre Kunden weiter auszubauen. Mit der erfolgreichen Übernahme der französischen Photovoltaikunternehmung Urbasolar hat Axpo zudem die Plattform für zukunftssträchtiges Wachstum bei den erneuerbaren Energien gestärkt.

Das starke operative Ergebnis zeigt, dass Axpo die Weichen frühzeitig richtig gestellt hat. Die Strategie, Axpo breit

542

Der EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 56 Prozent auf 542 Mio. CHF.

249

Urbasolar verfügt über operative Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 249 MW.

4958

Die Zahl der Mitarbeitenden ist durch Übernahmen und Wachstum um 517 auf 4958 Vollzeitstellen gestiegen.

400 000

In Italien verfügt Axpo im Strom- und Gasvertrieb für Privatkunden bereits über rund 400 000 Lieferpunkte.

28.4

Die Eigenkapitalquote hat sich auf 28.4 Prozent erhöht.

**Thomas Sieber (l.),
Präsident und Delegierter
des Verwaltungsrats der
Axpo Holding AG, und
Andy Heiz, stellvertre-
tender CEO der Axpo
Holding AG und Leiter
Geschäftsbereich
Produktion & Netze.**



aufzustellen und auf Wachstum, Optimierung und Diversifizierung zu setzen, zahlt sich aus. Die Vernetzung des stark ausgebauten Wind- und Solargeschäfts mit den innovativen Dienstleistungen der Handelssparte sowie einer konsequenten Digitalisierungsstrategie ermöglichen es, zunehmend Synergien im Konzern zu heben und Wettbewerbsvorteile in der Schweiz und im Ausland zu nutzen.

Die Gesamtleistung der Axpo Gruppe im Geschäftsjahr 2018/19 belief sich auf 4856 Mio. CHF und lag damit auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 4850 Mio. CHF). Das Betriebsergebnis (EBIT) nahm dank verbesserter operativer Leistung und wegen Sondereinflüssen auf 850 Mio. CHF zu (+144% gegenüber Vorjahr). Die Sondereinflüsse beinhalten hauptsächlich die bereits im September 2019 kommunizierten Wertaufholungen bei Kraftwerken und Energiebezugsverträgen von rund 400 Mio. CHF. Im November wurde zudem die dritte Revision der Stilllegungs- und Entsorgungsfondsverordnung (SEFV) verabschiedet, welche die Realrendite der Fonds von 2.0 auf 1.6 Prozent senkt. Axpo sah sich veranlasst, die Parameter ihrer Rückstellungen für den Nachbetrieb, die Stilllegung und die Entsorgung des Kernkraftwerks Beznau anzupassen, was sich mit 90 Mio. CHF negativ auswirkte. Das Unternehmensergebnis stieg stark an auf 865 Mio. CHF (im Vorjahr: 131 Mio. CHF).

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit verringerte sich auf 146 Mio. CHF (Vorjahr: 474 Mio. CHF). Dieser Rückgang ist auf eine höhere Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen sowie die tieferen Stromerlöse zurückzuführen. Die Nettoinvestitionen, darunter die Übernahme des französischen Photovoltaikunternehmens Urbasolar, beliefen sich insgesamt auf 418 Mio. CHF, was deutlich mehr war als im Vorjahr (198 Mio. CHF). Aufgrund des sehr guten Geschäftsergebnisses hat sich die Eigenkapitalquote auf 28.4 Prozent erhöht.

Dank strategisch begründeten Übernahmen und der Wachstumsstrategie im internationalen Kundengeschäft hat sich die Zahl der Mitarbeitenden um 517 auf 4958 Vollzeitstellen erhöht.

Starkes Handelsgeschäft nutzt die Dynamik der Märkte

Das Handelsgeschäft von Axpo erzielte in einem sehr dynamischen Marktumfeld das beste Ergebnis seiner Geschichte. Das operative Ergebnis (EBIT) konnte deutlich auf 323 Mio. CHF (Vorjahr: 230 Mio. CHF) verbessert werden. Axpo nutzte dazu ihre starke Präsenz im Ausland – Axpo ist in 28 Ländern präsent und in 39 Märkten aktiv – sowie ihre Expertise als führende Vermarkterin von erneuerbaren Energien. Dabei konnte sie von der starken Nachfrage nach langfristigen Abnahmeverträgen (PPAs), insbesondere in Skandinavien, profitieren. Aber auch in anderen Märkten werden PPAs immer öfter eingesetzt, um den Zubau von erneuerbaren Energien auch ohne Subventions-Regimes zu ermöglichen. In Deutschland etwa hat Axpo erstmals einen langfristigen Abnahmevertrag für Solarstrom ausserhalb der staatlichen Förderung abgeschlossen, einer der ersten PPAs überhaupt im deutschen Markt. Auch die 2016 gegründete Axpo US lieferte positive Ergebnisbeiträge. In den USA ist Axpo an den Strom- und Erdgasmärkten aktiv und hat über 40 Kunden aus 20 Bundesstaaten. In Italien verfügt Axpo im Strom- und Gasvertrieb für Retailkunden bereits über rund 400'000 Lieferpunkte.

Auf den globalen Gasmärkten ist Axpo ein mittelgrosses europäisches Unternehmen mit einem physischen Liefervolumen von über 100 TWh sowohl für Dritte als auch für den Eigenbedarf. Mit der Lieferung von rund 32 TWh Flüssiggas (LNG) im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Axpo ihr LNG-Geschäft weiter gestärkt; in den letzten vier Jahren waren es insgesamt rund 85 TWh.

«Erneut wurde Axpo dieses Jahr als weltbestes Stromhandelsunternehmen ausgezeichnet.»

Die von den Fachmagazinen «Risk» und «Energy Risk» unter Kunden und Gegenparteien durchgeführte Bewertung gilt in der Branche seit Jahren als ein viel beachteter Massstab für die Bewertung von Energiehandelsunternehmen. Rund 1500 Teilnehmer beurteilen die Produkte und Dienstleistungen der Unternehmen nach Kriterien wie Preis, Innovation, Flexibilität, Market Making, Verlässlichkeit und Integrität. Dabei wurde Axpo dieses Jahr erneut als weltbestes Stromhandelsunternehmen ausgezeichnet.

Mit erneuerbaren Energien weiter auf Wachstumskurs

Mit der im Juli 2019 abgeschlossenen Übernahme des französischen Photovoltaikunternehmens Urbasolar konnte Axpo sich im Bereich der Solarenergie deutlich verstärken. Das Portfolio umfasst derzeit operative Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 249 MW per Ende Geschäftsjahr 2018/19. Zudem verfügt das Unternehmen über eine mehr als 1000 MW grosse Entwicklungspipeline und bietet Dienstleistungen im Bereich Bau, Betrieb, Instandhaltung und Asset Management an. Vom spezifischen Know-how von Urbasolar werden in Zukunft sämtliche Ländergesellschaften für ihre Photovoltaik-Projekte profitieren, auch in der Schweiz.

Die Axpo Tochter Volkswind hat im abgelaufenen Geschäftsjahr vier Windparks mit einer Gesamtleistung von 88 MW in Frankreich errichtet, in Betrieb genommen und verkauft. Dies als Teil der auf profitables Wachstum ausgerichteten Strategie bei den erneuerbaren Energien, die neben Bau und Betrieb von Windparks auch Verkäufe beinhaltet. Diese Erträge trugen dazu bei, das operative Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen des Geschäftsbereichs Produktion und Netze auf 222 Mio. CHF zu verbessern. Insgesamt hat Volkswind mehr als 70 Windparks mit über 1000 MW Leistung gebaut. Die Entwicklungspipeline beläuft sich auf rund 3000 MW in verschiedenen Entwicklungsstadien.

Die Gaskombikraftwerke in Italien erwirtschafteten mit Systemdienstleistungen erneut substanzielle Ergebnisbeiträge in Höhe des ausgezeichneten Vorjahres.

Substanzielle Investitionen in der Schweiz

Mit ihrem Kraftwerkspark in der Schweiz, einer Produktionskapazität von rund 25 Milliarden Kilowattstunden und ihrer Netzinfrastruktur leistet Axpo einen substanziellen Beitrag an die Versorgungssicherheit. Zurzeit baut Axpo ihr 50-Kilovolt-Verteilnetz sukzessive auf 110 Kilovolt um. Dadurch erhöht sich die Übertragungskapazität des Netzes massgeblich und die Netzverluste werden um 75 Prozent reduziert. Diese Massnahmen tragen dazu bei, die Netzanlagen energieeffizient auf dem neusten Stand der Technik zu halten und gleichzeitig die Versorgungssicherheit in der gesamten Nordostschweiz längerfristig auf einem hohen Niveau sicherzustellen.

Axpo hat in den vergangenen drei Jahren konsequent Investitionen für die Modernisierung und Instandhaltung der Verteilnetze getätigt. Für die kommenden drei Jahre sind dafür rund 100 Mio. CHF jährlich eingeplant. Axpo engagiert sich damit stark in der Schweiz, um einen Beitrag zur Versorgungssicherheit zu leisten. Gerne würde Axpo zudem ihre vor allem in Europa bereits erfolgreich angewandte Expertise zum Ausbau der Solar- und Windenergie auch in der Schweiz einsetzen. Die Rahmenbedingungen für grössere Investitionen sind dafür in der Schweiz jedoch noch nicht geeignet.

«Axpo engagiert sich stark in der Schweiz, um einen Beitrag zur Versorgungssicherheit zu leisten.»

Die Axpo Tochtergesellschaft Centralschweizerische Kraftwerke AG (CKW) verzeichnete ihrerseits Wertaufholungen von 88 Mio. CHF. Ohne Berücksichtigung dieser Sondereinflüsse blieb das Betriebsergebnis von 99 Mio. CHF auf Höhe des Vorjahres (Vorjahr: 103 Mio. CHF). Zu einem erfolgreichen Geschäftsfeld hat sich die Solartechnik entwickelt. CKW Gebäudetechnik steigerte in diesem Bereich den Umsatz um 93 Prozent. Die Anzahl installierte Anlagen konnte von rund 100 im Vorjahr auf 160 erhöht werden. Zusammen mit dem Geschäftsbereich Netze baut CKW ein neues Geschäftsfeld für Batteriespeicher auf. Angesichts des Ausbaus von volatilen erneuerbaren Energien sind solche Stromspeicher zunehmend notwendig, um die Netzstabilität zu gewährleisten. Für einen ersten Kunden konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Batteriespeicher mit einer Leistung von 2 MW realisiert werden.

Big Data und solares Pilotprojekt in den Alpen

In der Schweiz entwickelte sich das strompreisunabhängige Geschäft positiv. Die IT-Dienstleisterin und Axpo Tochtergesellschaft Avectris war weiterhin auf Wachstumskurs, sowohl organisch, als auch durch Akquisitionen. Avectris konnte wiederum zahlreiche Neukunden gewinnen. Mit der Übernahme des SAP-Lösungsanbieters ERP-sourcing verstärkt Avectris gezielt ihre branchenspezifische SAP-Kompetenz. Weiter baut Avectris ihre Marktposition im Bereich IT-Services durch den Zusammenschluss mit dem IT-Provider Comicro aus.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr investierte Axpo in die digitale Transformation des Konzerns in allen Geschäftsbereichen. Dabei lag der Fokus auf zusätzlichem Nutzen, einer höheren Effizienz und Kosteneinsparungen durch den Einsatz von modernsten Technologien zur Nutzung von Daten («Big Data») im Energiehandel. Das erste digitalisierte Wasserkraftwerk der Schweiz entsteht zurzeit als Pilotprojekt bei den Kraftwerken Sarganserland und verspricht weniger Routineeinsätze, weniger Administration und mehr Effizienz. In Spanien hat Axpo Iberia erfolgreich eine Anwendung lanciert, die hilft, das grosse Windkraftportfolio noch besser an den iberischen Strombörsen zu vermarkten. Diese Anwendung basiert auf Algorithmen mit künstlicher Intelligenz (KI) und wird derzeit auch in anderen europäischen Märkten eingeführt.

3000

Die Entwicklungspipeline von Volkswind beläuft sich auf rund 3000 MW.

Als Pionierprojekt sieht Axpo die geplante Installation der ersten alpinen Photovoltaik-Grossanlage in der Schweiz an der Muttsee-Staumauer des Pumpspeicherwerks Limmern. Das entsprechende Baugesuch wurde Ende November 2019 eingereicht. Die Anlage wird eine installierte Leistung von 2 MW und eine Jahresstromproduktion von 2,7 GWh aufweisen. Die alpine Solaranlage wird rund die Hälfte ihrer Stromproduktion während des Winters liefern – also in einer Jahreszeit, in der es tendenziell zu wenig Strom gibt. Allerdings stehen einem breiteren Einsatz solch alpiner Solaranlagen unvorteilhafte Rahmenbedingungen noch im Weg.

Wechsel im Verwaltungsrat und in der Konzernleitung

An einer ausserordentlichen Generalversammlung der Axpo Holding AG wurde am 11. April 2019 Martin Keller aus Nussbaumen für die laufende Periode von 2019 bis 2021 in den Verwaltungsrat der Axpo Holding AG gewählt, nachdem er zuvor vom Kanton Aargau nominiert worden war. Er tritt damit die Nachfolge von Rudolf Hug an, der an der Generalversammlung vom 18. Januar 2019 zurückgetreten war.

Joris Gröflin wurde per 1. April 2019 neuer Chief Financial Officer (CFO) des Axpo Konzerns. Der ehemalige Finanzchef der Rieter Holding AG löst Ulrich Erkens ab, der den Finanzbereich der Axpo interimistisch geleitet hat.

Christoph Brand (50, Schweizer) wird neuer CEO der Axpo Holding AG. Brand, zurzeit stellvertretender Vorsitzender der Unternehmensleitung der Tamedia AG, wurde vom Verwaltungsrat der Axpo Holding AG zum neuen CEO gewählt. Er wird seine Stelle spätestens im Sommer 2020 antreten. Brand folgt auf Andrew Walo, der sich entschieden hat, neue Pläne zu verfolgen, und Axpo im September verlassen hat. Ab dem 1. Oktober hat deshalb interimistisch für die Übergangszeit bis zum Stellenantritt des neuen CEO Verwaltungsratspräsident Thomas Sieber als Delegierter des Verwaltungsrats auch die operative Führung des Konzerns übernommen. Für diese Zeit übernimmt Roland Eberle, Vizepräsident des Verwaltungsrats, zusätzlich die Funktion des Lead Directors. Andrew Walo hat den Axpo Konzern 2014 in einem sehr schwierigen Moment übernommen und ihn souverän durch die Phase der Marktverwerfungen geführt. Gleichzeitig ist es ihm und seinem Management in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat gelungen, Axpo strategisch neu auszurichten. Als starke Führungspersönlichkeit hat Andrew Walo sehr gute operative Resultate erzielt. Wir wünschen ihm für seine weitere Zukunft alles Gute.

Steigende Stromerlöse – Märkte bleiben anspruchsvoll

Aufgrund der auf drei Jahre abgesicherten Strompreise war das abgelaufene Geschäftsjahr 2018/19 nochmals von tiefen Stromerlösen geprägt. Für das laufende Geschäftsjahr (2019/20) und die zwei folgenden konnte Axpo den grössten Teil der Produktion zu höheren Preisen verkaufen, was sich ab 2020 graduell positiv auf das Ergebnis auswirken wird.

Allerdings sind sowohl die Entwicklung der europäischen Konjunktur und der Energiemärkte als auch der politischen Regulierung in der Schweiz und Europa von Unsicherheiten geprägt, die bedeutenden Einfluss auf das Ergebnis der Axpo haben können. Im Geschäftsjahr 2018/19 konnte Axpo von zahlreichen positiven Effekten profitieren und blieb von negativen weitestgehend verschont. Dafür gibt es aber im angelaufenen Geschäftsjahr keine Garantie. Damit wird für das Geschäftsjahr 2019/20 ein Unternehmensergebnis unter Vorjahr erwartet.

Gleichzeitig wird Axpo weiter auf das Realisieren von Effizienzgewinnen und Synergien setzen und dabei den Fokus auf Kostendisziplin beibehalten. Axpo will deshalb das erfolgreiche Zusammenspiel von Produktion, Energiehandel und internationalem Kundengeschäft weiter stärken und damit die Chancen des Marktes nutzen.

Thomas Sieber
Präsident und Delegierter
des Verwaltungsrats der
Axpo Holding AG

Andy Heiz
Stellvertretender CEO der Axpo
Holding AG und Leiter Geschäfts-
bereich Produktion & Netze

Künstliche Intelligenz unterstützt die Vermarktung von Windstrom

Im Rahmen eines Big-Data-Projekts hat Axpo im spanischen Markt eine innovative Anwendung zum optimierten Vertrieb von Windstrom lanciert. Diese Anwendung liefert laufend aktualisierte Windprognosen und Handlungsempfehlungen und erzielt bereits kurz nach Einführung erste Erfolge.

Mit 15500 MW unter Vertrag zählt Axpo zu den grössten Vermarkterinnen von erneuerbarer Energie in Europa. Immer mehr Betreiber von Windkraftanlagen beauftragen Axpo, ihren Strom möglichst gewinnbringend am Markt zu verkaufen. Dies bringt spezifische Herausforderungen mit sich, darunter die möglichst exakte Prognose der Windproduktion. Einen Tag im Voraus bestimmt Axpo die Produktionsprognose für die unter Vertrag stehenden Windkraftanlagen, positioniert sich entsprechend am Markt und meldet die erwartete Produktionsmenge an den jeweiligen Netzbetreiber.

«Die entwickelte Anwendung nutzt innovative Techniken wie maschinelles Lernen und trainiert das Modell jede Nacht neu.»

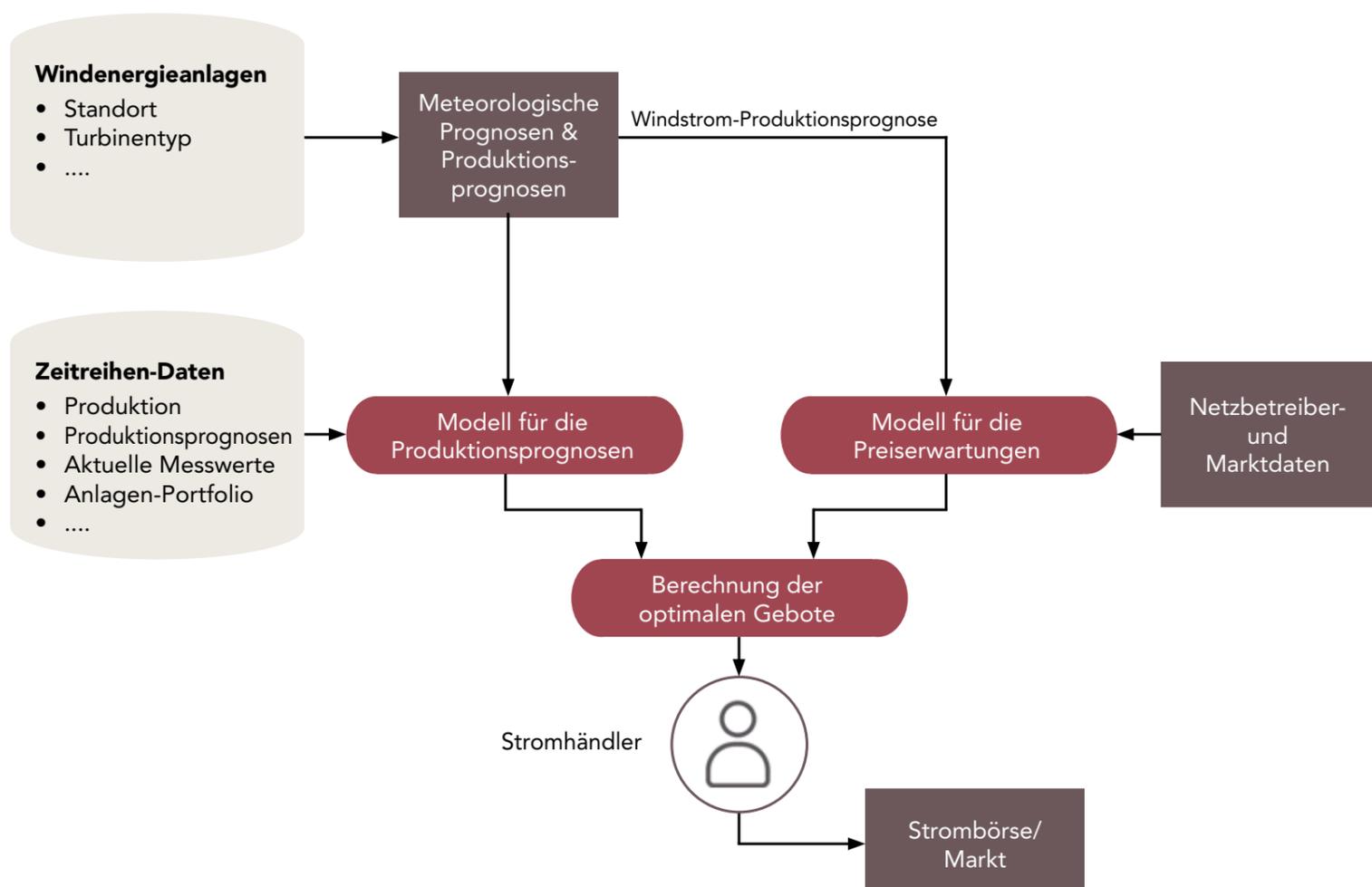
Weht dann am Liefertag der Wind stärker oder schwächer als prognostiziert, muss Axpo sich im sogenannten Intraday-Handel neu positionieren und wird allenfalls durch den Netzbetreiber für die Abweichung von der Produktionsprognose mit einer Strafzahlung belegt. Die Kosten für diese Ausgleichsenergie können je nach Markt unterschiedlich ausfallen. In jedem Fall hat Axpo ein Interesse daran, Prognosefehler und daraus resultierende Kosten zu minimieren. Dazu gibt es zwei sich ergänzende Ansätze:

- Mit einer genaueren Windenergieprognose kann die Differenz zwischen der Vorhersage und der tatsächlichen Windenergieproduktion minimiert werden.
- Mit einer optimierten Handelsstrategie kann der im Vergleich zur Prognose zu viel oder zu wenig produzierte Strom systematisch am Intraday-Markt bewirtschaftet werden.

Die Kombination dieser beiden Ansätze ermöglicht es, den Windstrom noch optimaler zu vermarkten. Zur Realisierung dieser Opportunität kamen Methoden aus dem Bereich Data Science zur Anwendung, da die Prognosen möglichst häufig und unter Verwendung neuester Daten berechnet werden sollen. Die entwickelte Anwendung nutzt innovative Techniken wie maschinelles Lernen und trainiert das Modell jede Nacht neu – auf Basis aktuellster Daten.

Diese Anwendung wurde mit Axpo Iberia für den spanischen Markt im April 2019 eingeführt, als Pilot eines Big-Data-Projekts im Handel. Weil die Ergebnisse vielversprechend sind, wurde das Modell bereits für Italien und die skandinavischen Länder ergänzt und im Testbetrieb ausgerollt. Hierfür wird ein Cloud-basiertes System verwendet, welches insbesondere die länderübergreifende Zusammenarbeit effizient unterstützt.

Die professionelle Verarbeitung von Information war schon immer ein zentraler Aspekt im Handel. Mit den Entwicklungen im Bereich Advanced Analytics ergeben sich neue Möglichkeiten, deren Bedeutung für den Handel mit einem Big-Data-Projekt evaluiert wurde. Da Vorteile und erste Resultate überzeugen, wurde zwischenzeitlich eine Analytics Strategy verabschiedet, welche die koordinierte Integration von Advanced Analytics im Handel zum Ziel hat. Die Umsetzung dieser Strategie ist bereits im Gange.





Windturbine
in Westfrankreich
bei Maisontiers.

Axpo ist führend bei erneuerbaren Energien

Mit Volkswind und Urbasolar verfügt Axpo über eine starke Plattform zur weiteren Expansion im Solar- und Windgeschäft – weltweit und auch in der Schweiz. Dank dieser Expertise in Kombination mit innovativen Dienstleistungen wie Stromabnahmeverträgen (PPAs) kann Axpo massgeschneidert auf Kundenbedürfnisse eingehen.

Mit der Übernahme des Windparkentwicklers Volkswind 2015 verstärkte Axpo ihre Aktivitäten in der Entwicklung von Onshore-Windparks in Deutschland und Frankreich und vergrösserte ihr eigenes Portfolio an Windanlagen in Deutschland und Frankreich. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Axpo zudem das französische Photovoltaik-Unternehmen Urbasolar übernommen, welches als Plattform für die strategische Expansion im Bereich Solarstrom dient. Axpo ist auch in der Schweiz durch ihre Tochter CKW beim Ausbau der Solarenergie engagiert. Axpo würde gerne vermehrt ins Schweizer Solargeschäft investieren und hofft, dass dies durch in Zukunft vorteilhaftere regulatorische Rahmenbedingungen auch unterstützt wird. So plant Axpo die erste alpine Photovoltaik-Grossanlage in der Schweiz.

«Axpo würde gerne vermehrt ins Schweizer Solargeschäft investieren und hofft, dass dies durch vorteilhaftere regulatorische Rahmenbedingungen auch unterstützt wird.»

Axpo betreibt zahlreiche Gross- und Kleinwasserkraftwerke in der Schweiz und engagiert sich mit Axpo Kompogas in der Verwertung von biogenen Abfällen. Zudem leistet Axpo Tegra mit dem grössten Holzkraftwerk der Schweiz einen Beitrag für eine nachhaltige und klimafreundliche Energieproduktion.

Axpo betreibt nicht nur eigene Kraftwerke, sondern vermarktet auch im Auftrag von Kunden deren Energieproduktion. Die bewirtschafteten Kundenportfolios von 15 500 MW beinhalten hauptsächlich Wind und Photovoltaik und verteilen sich über ganz Europa. Indem Axpo Wind- und Solarenergie-Investoren individuelle und langjährige Stromabnahmeverträge zu garantierten Abnahmepreisen anbietet, wird der Neubau von Anla-



Photovoltaikanlage von Urbasolar, die gleichzeitig Autos Schatten spendet, im französischen Bouches-du-Rhône.

gen ermöglicht, welche nicht mehr mit einer festen Einspeisevergütung subventioniert werden. Dank dieser PPAs erhalten Investoren Planungssicherheit, insbesondere, wenn sie nicht über eigene Stromvermarktungskompetenz verfügen. Vermehrt treten neben institutionellen Investoren wie Pensionskassen oder anderen Anlagefonds auch Grossunternehmen auf, die sich im Rahmen von verschiedenen Initiativen perspektivisch zu einer 100 Prozent erneuerbaren Stromversorgung bekennen (z.B. RE100-Initiative).

Die Kombination der Wind- und Solarplattform mit innovativen Dienstleistungen von Axpo im Bereich PPAs ermöglicht es Axpo, auf zunehmend komplexe Kundenbedürfnisse grosser Energiebezüger und Energieproduzenten einzugehen und damit einen Beitrag zu leisten, das Energiesystem schrittweise CO₂-effizienter zu machen.

Axpo trägt zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele der Uno bei

Durch eine klimafreundliche Stromerzeugung sowie das Bereitstellen von innovativen Dienstleistungen wie massgeschneiderte Stromabnahmeverträge (PPAs) trägt Axpo massgeblich zum Erreichen der Sustainable Development Goals (SDGs) bei. Im Folgenden finden sich Erläuterungen zu denjenigen SDGs, die für Axpo besonders im Fokus stehen.

Axpo produziert klimaschonend Strom

Eine klimaschonenden oder gar gänzlich CO₂-freie Elektrizitätserzeugung ist der Schlüssel zur Erreichung des Pariser Klimaabkommens, weil dadurch die Sektoren «Mobilität» und «Wärme» treibhausgasfrei («dekarbonisiert») werden können. In Europa sank die durchschnittliche Treibhausgasintensität der Elektrizitätserzeugung über die letzten Jahre beträchtlich, liegt aber noch immer bei rund 300 g CO₂/kWh. Im Rahmen des Pariser Klimaabkommens haben sich alle Uno-Mitgliedstaaten dazu verpflichtet, die globale Erwärmung auf unter 2 Grad zu beschränken. Dazu ergeben sich Absenkpfade für die Treibhausgasintensität aus der Elektrizitätserzeugung.



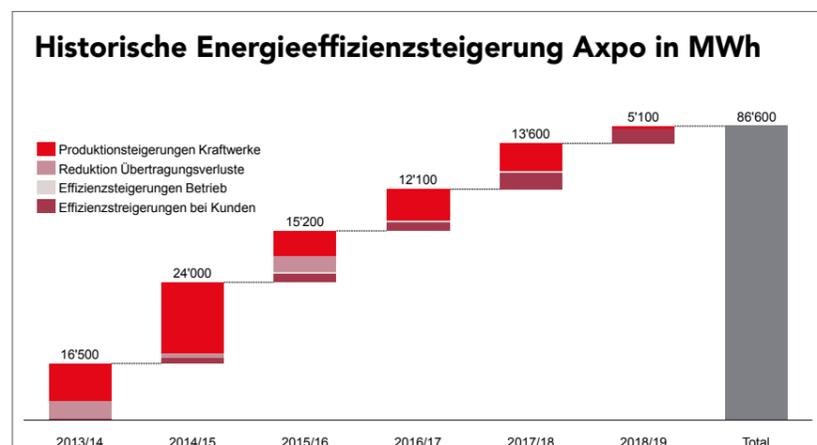
Beitrag Axpo zum SDG-Ziel 13.2 «Klimaschutzmassnahmen»: Der weltweite Axpo Stromproduktionsmix ist bereits heute – auch dank der Kernkraftwerke – sehr klimafreundlich und liegt mit ca. 100g CO₂/kWh rund dreimal tiefer als der heutige europäische Durchschnitt. Dieser CO₂-Ausstoss erfolgt vor allem durch den Betrieb der Gaskombikraftwerke in Italien, welche in den vergangenen Jahren durchschnittlich rund 3 Millionen Tonnen CO₂ p.a. emittiert haben. Diese Kraftwerke werden zur Stabilisierung des Stromnetzes eingesetzt. Trotz der genannten CO₂-Emissionen befindet sich der Axpo Mix bereits heute in etwa auf dem Niveau, welches für Europa in etwa bis 2035 angestrebt wird. Somit leistet Axpo mit ihrem klimafreundlichen Stromproduktionsmix einen Beitrag an die Erfüllung dieses SDG-Ziels in der Schweiz und in Europa.

Axpo steigert die Energieeffizienz

Energieeffizienzsteigerungen realisiert Axpo in den vier Bereichen Produktionssteigerungen in Kraftwerken, Verlustreduktionen bei der Stromübertragung, Verbrauchsreduktionen im Betrieb der eigenen Gebäude und Verbrauchsreduktionen bei Kunden dank Energieeffizienzdienstleistungen.



Beitrag Axpo zum SDG-Ziel 7.3 «Bis 2030 die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln»: Über die letzten 6 Jahre erreichte Axpo kumulativ Energieeffizienzsteigerungen von rund 90 GWh. Diese Menge an eingespartem Strom entspricht dem Bedarf einer Kleinstadt wie beispielsweise Meilen mit rund 80 GWh. Durch die Umsetzung der Energieeffizienzmassnahmen in den genannten vier Bereichen leistet Axpo einen signifikanten Beitrag zur Erfüllung dieses SDG-Ziels.



Axpo baut erneuerbare Energien aus

Axpo ist die grösste Schweizer Produzentin von erneuerbarer Energie. Mit der Übernahme des Windparkentwicklers Volkswind 2015 und des Photovoltaikunternehmens Urbasolar im abgelaufenen Geschäftsjahr verstärkte Axpo ihre Aktivitäten bei den erneuerbaren Energien.



Beitrag Axpo zu den SDG-Zielen 7.2 «Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen» und 13.2 «Klimaschutzmassnahmen»: Seit dem Geschäftsjahr 2014/15 bis heute hat Axpo ihr eigenes Portfolio an Wind- und Solarenergie sowie Biomasse von 350 MW bis auf 620 MW ausgebaut. Zudem bietet Axpo erfolgreich Investoren von erneuerbaren Energien langjährige Stromabnahmeverträge an. Dadurch wurden bis heute 770 MW neue Kapazitäten zugebaut. Die Vermarktung von rund 15.5 GW erneuerbarer Energie im Auftrag von Kunden unterstützt deren rentablen Betrieb und verhilft diesen Technologien zum Durchbruch. Dadurch leistet Axpo einen Beitrag zur Erfüllung der genannten SDG-Ziele.

Axpo bietet Kunden smarte Energielösungen an

Dem Trend hin zu zunehmend dezentralen und intelligent steuerbaren Elementen im Energiesystem begegnet Axpo über zahlreiche Produkte und Dienstleistungen, sowohl in der Schweiz (meist via die Tochtergesellschaft CKW) als auch im europäischen Ausland.



Beitrag Axpo zu den SDG-Zielen 9.4 «Infrastruktur modernisieren und Industrien nachrüsten» und 12.2 «Nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen»: Axpo verfolgt in Europa und in der Schweiz Projekte zur Installation von Wärmekraftkoppelungsanlagen, energiesparender Boiler, Photovoltaik-Anlagen/Batteriesysteme, Wärmepumpen und LED-Leuchten. Zudem engagiert sich Axpo bei E-Mobility-Projekten, die helfen, Kraftstoff einzusparen, sowie bei Grossbatteriespeichern und Smart Building/Arealangeboten, wobei die Planung für Wärme und Strom aus einer Hand erfolgt. Durch solche massgeschneiderten und innovativen Energielösungen für Privat- wie Geschäftskunden, die helfen, Energie einzusparen und Emissionen zu reduzieren, leistet Axpo einen Beitrag zum Erreichen dieser SDG-Ziele.



Die Vereinten Nationen haben im Jahr 2015 die Agenda 2030 verabschiedet. Die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) mit ihren 169 Unterzielen sind das Kernstück der Agenda 2030. Diese Ziele sollen bis ins Jahr 2030 von allen Uno-Mitgliedstaaten – also auch der Schweiz – umgesetzt werden. Die Privatwirtschaft und insbesondere die Energieunternehmen spielen dabei eine Schlüsselrolle, denn eine nachhaltige Energieerzeugung ist der Schlüssel für die Zielerreichung von verschiedenen SDG.

Corporate Governance: zentraler Teil der Führungskultur

Axpo ist den Grundsätzen der Corporate Governance verpflichtet. Die Grundsätze werden laufend durch den Verwaltungsrat geprüft und bei Bedarf angepasst. Axpo informiert offen, aktiv und transparent. Der Nachhaltigkeitsbericht basiert auf international anerkannten Standards.

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Der Axpo Konzern wird über die Managementstruktur geführt. Die von der Legalstruktur umfassten Konzerngesellschaften stellen die rechtlichen Einheiten dar, in denen das Geschäft abgewickelt wird. Das Geschäft des Axpo Konzerns wird legal über die einzelnen Tochtergesellschaften der Axpo Holding AG (Axpo Power AG, Axpo Solutions AG, Axpo Services AG, CKW AG sowie Avectris AG) abgewickelt.

Tochtergesellschaften:

- Axpo Power AG, Baden, 100%, Aktienkapital 360 Mio. CHF
- Axpo Solutions AG, Baden, 100%, Aktienkapital 1567 Mio. CHF
- Axpo Services AG, Baden, 100%, Aktienkapital 0.1 Mio. CHF
- Axpo AG, Baden, 100%, Aktienkapital 0.1 Mio. CHF
- Centralschweizerische Kraftwerke AG (CKW), Luzern, 81.1%, Aktienkapital 3 Mio. CHF
- Avectris AG, Baden, 65.6%, Aktienkapital 0.1 Mio. CHF

Eine vollständige Auflistung der Konzerngesellschaften und der wesentlichen assoziierten Gesellschaften (Partnerwerke und übrige assoziierte Gesellschaften) ist im Finanzbericht in Anmerkung 36 «Beteiligungen» aufgeführt.

Die Aktionäre

Die Aktien der Axpo Holding AG befinden sich zu 100 Prozent in der Hand der Nordostschweizer Kantone bzw. Kantonswerke (siehe Tabelle).

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Aktienkapital der Axpo Holding AG

Das Aktienkapital der Axpo Holding AG beträgt 370 Mio. CHF, eingeteilt in 37 000 000 Namenaktien zu je 10 CHF Nennwert. Die Aktien sind vollständig liberiert. Die Axpo Holding AG verfügt weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital. Jede Aktie gibt Anrecht auf eine Stimme an der Generalversamm-

Die Aktionäre der Axpo Holding AG

	in %	in Mio. CHF
Kanton Zürich	18.342	67.9
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	18.410	68.1
Kanton Aargau	13.975	51.7
AEW Energie AG	14.026	51.9
SAK Holding AG	12.501	46.3
EKT Holding AG	12.251	45.3
Kanton Schaffhausen	7.875	29.1
Kanton Glarus	1.747	6.5
Kanton Zug	0.873	3.2
Total Aktienkapital	100.000	370.0

lung und einen verhältnismässigen Anteil an der ausgerichteten Dividende.

Aktien

Namenaktien dürfen nur mit Zustimmung des Verwaltungsrats übertragen werden. Diese Beschränkung gilt auch für die Begründung einer Nutzniessung. Solange die erforderliche Zustimmung zur Übertragung nicht erteilt wird, verbleiben das Eigentum an den Aktien und alle damit verknüpften Rechte, unter Vorbehalt von Art. 685c Abs. 3 OR, beim Veräusserer. Gründe für die Verweigerung der Zustimmung sind:

- der Erwerb von Beteiligungen durch einen Konkurrenten,
- die Gefährdung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit durch den Erwerb,
- die Gefährdung des Gesellschaftszwecks durch den Erwerb.

Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital der Axpo Holding AG hat sich seit der Gründung im Jahr 2001 nicht verändert. Die Ausweise der sonstigen Veränderungen des Eigenkapitals sind im Finanzbericht in Anmerkung 26 «Eigenkapital» für die konsolidierte Jahresrechnung des Axpo Konzerns und in Anmerkung 25 «Entwicklung des Eigenkapitals» für die Jahresrechnung der Axpo Holding AG ersichtlich.

Verwaltungsrat und Konzernleitung

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird durch die Generalversammlung der Aktionäre gewählt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden für eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt, die Wiederwahl ist zulässig (Altersbeschränkung: 70 Jahre). Die laufende Amtszeit dauert von der Generalversammlung 2019 bis zur Generalversammlung 2021. Die Mitglieder nahmen im Geschäftsjahr 2018/19 innerhalb des Axpo Konzerns keine Exekutivfunktion wahr. Der Gesamtverwaltungsrat tagte im Berichtsjahr sechsmal (davon einmal inklusive einer Klausurtagung).

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und wählt seinen Präsidenten und Vizepräsidenten. Zudem kann der Verwaltungsrat einen Sekretär wählen, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein muss.

Der Verwaltungsrat kann Ausschüsse bilden und diesen besondere Aufgaben und Kompetenzen übertragen. Zurzeit bestehen drei Ausschüsse, die die von der Konzernleitung vorgelegten Sach- oder Personalentscheide im Detail analysieren. Die Ausschüsse erstatten dem Verwaltungsrat zur Vorbereitung seiner Beschlüsse und zur Wahrnehmung seiner Aufsichtsfunktion Bericht und geben Empfehlungen zu verschiedenen Sach- und Personalgeschäften ab. Die Gesamtverantwortung für die an die verschiedenen Ausschüsse übertragenen Aufgaben liegt beim Verwaltungsrat. Im Einzelnen erfüllen die Ausschüsse folgende Hauptaufgaben:

Der Prüfungs- und Finanzausschuss (PFA):

- bildet sich ein unabhängiges Urteil über die finanzielle Verfassung des Konzerns, die Aktienbewertungen, die Qualität der internen und externen Revision, die Qualität und Angemessenheit der internen Kontrollsysteme, den Jahresabschluss, das Zusammenwirken von interner und externer Revision, die Risikobewertung und Funktionstüchtigkeit des Risikomanagements sowie die Einhaltung der Normen (Compliance) innerhalb des Konzerns;
- spricht den Prüfplan mit der internen und der externen Revisionsstelle ab und beurteilt die Rechnungsabschlüsse;
- berät den Verwaltungsrat in Fragen der finanzwirtschaftlichen Führung, zu Transaktionen und Investitionen sowie zur Corporate Governance und Compliance.

Der PFA tagte im Berichtsjahr fünfmal. Der Ausschuss beurteilte die vierteljährliche Finanzberichterstattung, den Jahresabschluss sowie die Finanzplanung des Konzerns. Weiter beurteilte er die (halbjährlichen sowie jährlichen) Compliance-Reports und das interne Kontrollsystem. Anhand des halbjährlich erstellten Risikoberichts verschaffte er sich ein Bild der aktuellen Risikosituation des Axpo Konzerns. Weiter setzte er sich mit der Prüfungsplanung sowie der Berichterstattung der internen und externen Revision auseinander. Im Rahmen der periodischen Fortschrittskontrolle liess sich der Ausschuss vom Management darüber orientieren, inwieweit die von der internen Revision empfohlenen Massnahmen umgesetzt wurden. Im Berichtsjahr prüfte der Ausschuss zudem diverse Investitionen zuhanden des Verwaltungsrats.

Der Entschädigungs- und Nominierungsausschuss (ENA):

- formuliert Kriterien für die Auswahl bzw. Wiederwahl von Kandidaten in den Verwaltungsrat im Sinne einer Empfehlung an die Aktionäre;
- führt Gespräche mit Aktionären im Hinblick auf die Auswahl;
- bereitet die Nominierung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung vor;
- fördert die Diversity;
- erarbeitet Vorschläge für die Entschädigung und das Spesenreglement der Verwaltungsratsmitglieder; zudem bestimmt er abschliessend über die Entschädigung der Konzernleitungsmitglieder, dies gemäss dem vom Verwaltungsrat vorgegebenen Salärssystem für das Topmanagement;
- unterstützt die Auswahl und Beurteilung von Kandidaten für die Konzernleitung;
- stellt sicher, dass der Konzern stets markt- und leistungsgerechte Gesamtentschädigungen anbietet und somit auf dem Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig bleibt;
- berät den Verwaltungsrat bei Personalfragen und bei personalwirtschaftlichen Anträgen des CEO der Axpo Holding AG;
- bildet sich eine Meinung und gibt Empfehlungen ab zur Personalpolitik und -strategie des Konzerns sowie zu Pensionsplänen.

Der Entschädigungs- und Nominierungsausschuss tagte im Berichtsjahr fünfmal ordentlich (davon eine Telefonkonferenz). Er beschäftigte sich mit der jährlichen Festlegung der Entschädigungen von Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitgliedern sowie der Umsetzung des Talentmanagements und der Nachfolgeplanung im Axpo Konzern. Auch wurden die Interview-, Selektions- und Nominationsprozesse für die Nachfolgeregelungen der Konzernleitungsfunktionen CEO sowie CFO Konzern durch den Ausschuss geführt.

Weiter wurde durch den Ausschuss eine Überprüfung der Vergütung des Axpo Managements sowie der Regelungen der Entschädigungen an den Verwaltungsrat erarbeitet. Auch wurden die erweiterten Anforderungen an die Nachfolgeplanung im Axpo Konzern definiert.

Der Strategieausschuss (STA):

Er befasst sich mit allen strategischen Fragen des Konzerns.

Der Strategieausschuss traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Die von ihm behandelten Themen umfassten unter anderem die Konzernstrategie, strategische und

energiewirtschaftliche Projekte, energiepolitische Fragen und Governance-Aspekte.

Kompetenzregelung

Die Aufgaben des Verwaltungsrats orientieren sich an den Bestimmungen des Obligationenrechts. Dem Verwaltungsrat obliegen die Festlegung der Unternehmensstrategie, die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Geschäftsführung, insbesondere die Festlegung der Organisation, die Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Finanzkontrolle sowie die Finanzplanung, die Ernennung von Konzernleitungsmitgliedern und die Bestimmung ihrer Saläre, die Erstellung des Geschäftsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse.

Der Verwaltungsrat besorgt alle Angelegenheiten, die nicht nach Gesetz, Statuten oder Reglement einem anderen Organ der Gesellschaft übertragen sind. Der Verwaltungsrat der Axpo Holding AG entscheidet ferner über die Grundsätze der Strategie der bedeutenden Konzerngesellschaften, über deren Unternehmensplanung sowie über Massnahmen im Zusammenhang mit der unternehmerischen Leistung.

Die Kompetenzen von Verwaltungsrat und Konzernleitung sind im Organisationsreglement vom 1. April 2016 sowie im Führungs- und Organisationshandbuch des Axpo Konzerns festgelegt. Organisationsreglement sowie Führungs- und Organisationshandbuch beschreiben die Aufgaben des Verwaltungsrats. Die Verantwortung für die Geschäftsführung des Axpo Konzerns ist dem Chief Executive Officer (CEO) übertragen, der durch die Konzernleitung unterstützt wird. Der CEO ist gegenüber dem Verwaltungsrat gesamthaft verantwortlich. Die Konzernleitung, präsiert vom CEO, koordiniert und überwacht die Geschäftstätigkeit des Axpo Konzerns. Die Kompetenzen des CEO und der Konzernleitung sind ebenfalls im Organisationsreglement sowie im Führungs- und Organisationshandbuch bzw. in den Finanzkompetenzen vom 1. April 2016 festgelegt.

Die rechtsverbindliche Vertretung der Gesellschaft kann in allen Fällen nur durch kollektive Unterschrift zu zweien erfolgen.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat wird regelmässig durch den CEO über den Geschäftsgang und über wichtige Ereignisse informiert. Er verfügt hauptsächlich über folgende Instrumente zur Überwachung und Kontrolle der Konzernleitung:

- interner Quartals-, Halbjahres- und Jahresbericht;
- strategische Planung (Konzernstrategie und -ziele);
- finanzielle Langfristplanung (Planungshorizont: zehn Jahre);
- jährliches Budget (sowie «Budget Plus» für zwei weitere Jahre);
- umfassender Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat;
- halbjährliche Risikoberichte;
- jährliche Corporate-Compliance-Berichte (halbjährlich an Prüfungs- und Finanzausschuss);
- Berichte des CEO;
- Halbjahresbericht Recht.

Mit der internen Revision hat der Verwaltungsrat PricewaterhouseCoopers beauftragt. Ihre Tätigkeit richtet sich nach einem vom Verwaltungsratspräsidenten in Absprache mit dem Prüfungs- und Finanzausschuss bestätigten Prüfplan. Die interne Revision von PricewaterhouseCoopers umfasst grundsätzlich alle Konzerngesellschaften.

Des Weiteren ist der Verwaltungsrat im Corporate Risk Council vertreten. Der Corporate Risk Council tagte im Berichtsjahr zweimal.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Der Entschädigungs- und Nominierungsausschuss begutachtet die Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie der Ausschüsse und stellt bei Bedarf Änderungsanträge. Der Verwaltungsrat bestimmt die Höhe der seinen Mitgliedern zukommenden Entschädigungen. Die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrats erfolgen grundsätzlich in Form eines Fixums, dessen Höhe für den Präsidenten, den Vizepräsidenten, den Vorsitzenden des PFA,

die Mitglieder des PFA sowie die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats abgestuft ist. Die Axpo Holding AG kennt generell keine Abgangsentschädigungen für zurückgetretene Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung. Die Entschädigung der Konzernleitungsmitglieder setzt sich aus einem fixen Grundgehalt, einem variablen Gehaltsteil von bis zu 50 Prozent des Grundgehalts, der auf dem Erreichungsgrad der vom Verwaltungsrat festgelegten Finanz- und Sachziele basiert, sowie aus Vorsorge- und Sachleistungen zusammen. Es bestehen keine weiteren Formen von Entschädigungen.

Bei der Ausgestaltung der Entschädigungsgrundsätze für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung haben keine externen Berater mitgewirkt. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind im Finanzbericht in Anmerkung 27 «Vergütungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung» zu finden. Es bestehen keine langfristigen vertraglichen Bindungen mit Verwaltungsrats- bzw. Konzernleitungsmitgliedern.

Mitwirkungsrecht der Aktionäre

Die Vermögens- und Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind im Gesetz und in den Statuten geregelt. Die Axpo Holding AG hat ausschliesslich Namenaktien ausgegeben. Sie führt ein Aktienbuch. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird nur als Aktionär betrachtet, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

Aktionäre, die mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich und unter Angabe des Zwecks vom Verwaltungsrat die Durchführung einer ausserordentlichen Generalversammlung verlangen. In der Einberufung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrats und der Aktionäre, die die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben, bekannt zu geben.

Die Generalversammlung wählt und fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der anwesenden und vertretenen Aktienstimmen, soweit das Gesetz (Art. 704 OR) für die Beschlussfassung nicht zwingend eine qualifizierte Mehrheit vorschreibt. Die Statuten nennen keine besonderen Abstimmungsquoten. An der Generalversammlung sind die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre stimmberechtigt. Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Ein Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung mit schriftlicher Vollmacht durch einen Dritten, der selbst nicht Aktionär zu sein braucht, vertreten lassen. Zudem werden regelmässig Gespräche mit den Eigentümern geführt.

Risikomanagement

Das Risikomanagement der Axpo hat die Aufgabe, die Risikosituation im Konzern transparent darzulegen, das Gesamtrisiko innerhalb der Vorgaben des Verwaltungsrats zu steuern und die Risikokultur im Konzern zu fördern. Unter Risiko versteht Axpo Abweichungen vom Plan, die sowohl negativ als auch positiv sein können. Gemäss seinem Leitbild und seiner Vision beschränkt sich der Konzern bei der Beurteilung der Risiken nicht auf rein finanzielle Aspekte, sondern bewertet nach einem ganzheitlichen Ansatz die folgenden drei Risikodimensionen:

- Finanzen@risk beurteilt die finanziellen Auswirkungen von Risiken, die zu Abweichungen vom budgetierten Ergebnis führen können;
- Umwelt@risk bewertet die Auswirkung von Risiken hinsichtlich der möglichen Gefährdung von Mensch und Umwelt;
- Reputation@risk beurteilt die Auswirkungen auf die Reputation des Konzerns.

Systematischer Risikomanagementprozess

Axpo hat seit mehreren Jahren einen Risikomanagementprozess etabliert, in dessen Rahmen die Risiken halbjährlich identifiziert und nach der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens sowie nach ihren Auswirkungen bewertet werden. Durch Aggregation der Einzelrisiken mittels Monte-Carlo-Simulation wird das Gesamtrisiko ermittelt. Das Ergebnis der konzernweiten Risikoanalyse wird halbjährlich in einem Risikobericht zusammengestellt und im Corporate Risk Council diskutiert. Der Corporate Risk Council besteht aus der Konzernleitung,

aus Vertretern verschiedener Konzernfunktionen sowie einem Vertreter des Verwaltungsrats der Axpo Holding AG. Der Risikobericht wird anschliessend im Prüfungs- und Finanzausschuss und im Verwaltungsrat diskutiert.

Externe Revision

Die KPMG AG, Zürich, ist Revisionsstelle der Axpo Holding AG, des Axpo Konzerns und der Tochtergesellschaften. Das Revisionsmandat wurde der KPMG erstmals für das Geschäftsjahr 2003/04 erteilt. Die Revisionsstelle wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt. Der amtierende Mandatsleiter übt seine Funktion seit dem Jahr 2018 aus. Der Prüfungs- und Finanzausschuss des Verwaltungsrats überprüft periodisch die Einhaltung des mit der Revisionsstelle abgesprochenen Prüfplans.

Insgesamt entschädigte Axpo die KPMG AG im Berichtsjahr 2018/19 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Axpo Holding AG, des Axpo Konzerns und der von ihr revidierten Konzerngesellschaften weltweit mit rund 2.7 Mio. CHF (Vorjahr: rund 2.6 Mio. CHF). Für weitere Dienstleistungen wurden der KPMG AG Honorare von 0.6 Mio. CHF (Vorjahr: rund 0.9 Mio. CHF) entrichtet.

Interne Revision

Insgesamt entschädigte Axpo die PricewaterhouseCoopers AG im Berichtsjahr 2018/19 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der internen Revision der Axpo Holding AG, des Axpo Konzerns und der von ihr geprüften Konzerngesellschaften mit rund 0.5 Mio. CHF (Vorjahr: 0.8 Mio. CHF).

Informationspolitik

Axpo informiert aktiv, offen und transparent über den Konzern, seine Ziele und über spezifische Ereignisse. Der Dialog mit der Öffentlichkeit stärkt die Glaubwürdigkeit und fördert das Verständnis für die Geschäftspolitik des Konzerns.

Axpo legt Wert auf eine zielgruppengerechte Kommunikation. Ihre Aktionäre informiert sie an der Generalversammlung sowie mit dem im Juni erscheinenden Aktionärsbrief. Die Medienschaffenden wurden 2018/19 mit rund 40 Medienmitteilungen über aktuelle Ereignisse im Konzern und bei Tochtergesellschaften in Kenntnis gesetzt. Zudem orientiert Axpo über wichtige Entwicklungen des Konzerns oder der Branche direkt via Medienanlässe.

Gesellschaftsorgane und Konzernfunktionen der Axpo Holding AG

Verwaltungsrat

Präsident und Delegierter (seit 1.10.2019) des Verwaltungsrats
Thomas Sieber, Stäfa

Vizepräsident (seit 18.1.2019)
Roland Eberle, Weinfelden

Mitglieder
Dorothee Deuring, Zürich
Hanspeter Fässler, Bergdietikon
Peter Kreuzberg, Borken/Deutschland
Roger Wüthrich-Hasenböhrer, St. Gallenkappel
Stefan Kessler, Jenins
Stephan Kuhn, Schaffhausen
Martin Keller, Nussbaumen AG (seit 11.4.2019)
Rudolf Hug, Oberrohrdorf (bis 18.1.2019)

Konzernleitung

Thomas Sieber, Präsident und Delegierter (seit 1.10.2019) des Verwaltungsrats
Andy Heiz, Stellvertretender CEO (seit 1.10.2019) und Leiter Geschäftsbereich Produktion & Netze
Joris Gröflin, CFO (seit 1.4.2019)
Domenico De Luca, Leiter Geschäftsbereich Handel & Vertrieb
Martin Schwab, CEO CKW
Andrew Walo, CEO (bis 30.9.2019)
Ulrich Erkens, CFO ad interim (bis 31.3.2019)

Revisionsstelle

KPMG AG, Zürich



Axpo Verwaltungsrat (v.l.n.r.): Peter Kreuzberg, Roland Eberle, Roger Wüthrich-Hasenböhler, Dorothee Deuring, Stephan Kuhn, Thomas Sieber, Hanspeter Fässler, Stefan Kessler, Martin Keller.

Verwaltungsrat

Thomas Sieber

Präsident und Delegierter (seit 1.10.2019) des Verwaltungsrats Jahrgang 1962, Schweizer

Thomas Sieber, lic. oec. HSG, ist seit März 2016 Präsident des Verwaltungsrats und seit Oktober 2019 zusätzlich Delegierter des Verwaltungsrates sowie aktuell Mitglied des Entschädigungs- und Nominierungsausschusses und des Strategieausschusses. Von 2016 bis Januar 2018 war er zudem Mitglied des Prüfungs- und Finanzausschusses. Von 2012 bis Ende 2015 stand Thomas Sieber als Verwaltungsratspräsident der Salt Mobile SA vor, die er von 2009 bis 2012 als CEO leitete. Zuvor war er in leitenden Funktionen für Hewlett Packard Inc und Fujitsu Siemens Computers AG tätig. Weitere VR-Mandate: Sierra Wireless, HCL Technologies und Garaio AG.

Roland Eberle

Vizepräsident (seit 18.1.2019) Jahrgang 1953, Schweizer

Roland Eberle, Ing. Agr. ETH, ist seit März 2012 Mitglied des Verwaltungsrats, seit Januar 2019 dessen Vizepräsident und seit Oktober 2019 zusätzlich Lead Director. Von 2012 bis März 2015 war er Mitglied des Prüfungs- und Finanzausschusses. Im März 2015 wechselte er in den Strategieausschuss, seit 2016 hat er den Vorsitz inne. Seit 2011 vertritt er für die SVP den Kanton Thurgau im Ständerat. Von 2006 bis 2011 war er CEO der sia Abrasives Holding AG. 1994 wurde er in den Regierungsrat des Kantons Thurgau gewählt. Zuvor war er zehn Jahre Geschäftsführer des Thurgauer Bauernverbands.

Weitere VR-Mandate und Funktionen: Groupe Mutuel, Kibag Holding AG, HRS Holding AG (Präsident), Schönholzer Transport AG sowie Präsident der Stiftung Kartause Ittingen.

Dorothee Deuring

Jahrgang 1968, Österreicherin

Dorothee Deuring, M. Sc. Chemie und MBA INSEAD, ist seit März 2017 Mitglied des Verwaltungsrats und Mitglied des Prüfungs- und Finanzausschusses. Sie arbeitet seit 2014 als selbstständige Beraterin für Unternehmensfinanzierung und Mergers & Acquisitions. Vorgängig leitete sie die Corporate Finance Group Europe bei der UBS AG und war als Managing Director im Investment Banking des Bankhauses Sal. Oppenheim jr. & Cie. tätig. 2003 bis 2007 war sie Vizedirektorin der Abteilung Corporate Finance, Mergers & Acquisitions, bei der Hoffmann-La Roche AG.

Weitere Mandate: Bilfinger SE (Aufsichtsrätin, Mitglied Prüfungsausschuss), Piqur Therapeutics AG (Verwaltungsrätin), Elementis plc (Verwaltungsrätin, Mitglied Prüfungs- und Kompensationsausschuss).

Hanspeter Fässler

Jahrgang 1956, Schweizer

Hanspeter Fässler, dipl. Masch.-Ing. ETHZ/Dr. sc. techn., ist seit März 2017 Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Strategieausschusses und seit Januar 2018 Vorsitzender des Entschädigungs- und Nominierungsausschusses. Er arbeitet seit 2015 als selbstständiger Verwaltungsrat. Zuvor war er rund 25 Jahre bei ABB tätig und nahm dort verschiedene nationale und internationale Aufgaben wahr, unter anderem als CEO ABB Schweiz.

Weitere VR-Mandate: ANYbotics AG (Exekutiver Präsident), Dätwyler Cabling Solutions AG (Präsident), Dätwyler Holding AG (Vizepräsident), Hatebur Umformmaschinen AG.

Martin Keller (seit 11.04.2019)

Jahrgang 1965, Schweizer

Martin Keller, dipl. Bauingenieur HTL/SIA, ist seit April 2019 Mitglied des Verwaltungsrates und seit Juni 2019 Mitglied des Entschädigungs- und Nominierungsausschusses. Seit Juli 2018 ist er Geschäftsführer der Sika Schweiz AG. Zuvor arbeitete er im Bauhauptgewerbe und 8 Jahre in der Zementindustrie. Von 2008 bis 2019 war er Mitglied des Grossen Rates des Kantons Aargau, sowie der Kommission Umwelt, Bau, Verkehr, Energie und Raumplanung und von 2009 bis 2013 deren Präsident.

Weitere VR-Mandate: Eduard Meier AG, Tägerhard Kies AG, MOT Transport AG, Sarna-Granol SA und Vereinspräsident cementaargau.ch.

Stefan Kessler

Jahrgang 1973, Schweizer

Stefan Kessler, lic. iur. HSG, LL.M., Rechtsanwalt, ist seit Januar 2018 Mitglied des Verwaltungsrats und seit Januar 2019 Vorsitzender des Prüfungs- und Finanzausschusses. Seit 2017 arbeitet Stefan Kessler als selbstständiger Unternehmensberater mit Fokus auf Interimsmanagement und M&A-Transaktionsmanagement (Kreis2 AG) und als Verwaltungsrat. Zuvor war er rund 12 Jahre beim Bündner Energieunternehmen Repower in verschiedenen Führungspositionen tätig. Zuletzt prägte er als CFO und damit Mitglied der Geschäftsleitung der Repower das Unternehmen wesentlich mit. Davor arbeitete er als Legal Counsel bei einer Bank und als Rechtsanwalt bei einer grossen Wirtschaftskanzlei in Zürich.

Weitere Mandate: Mitglied Gemeindevorstand und Präsident der Schulkommission der Gemeinde Jenins.

Peter Kreuzberg

Jahrgang 1964, Deutscher

Peter Kreuzberg, Diplom-Volkswirt und Dr. rer. pol., ist seit März 2017 Mitglied des Verwaltungsrats, des Prüfungs- und Finanzausschusses sowie Mitglied des Corporate Risk Council. Er arbeitet seit 2013 als selbstständiger Senior Advisor in den Bereichen Energie- und Finanzwirtschaft. Von 2004 bis 2012 war er Mitglied der Geschäftsführung von RWE Supply & Trading mit kommerzieller

Verantwortung in den Bereichen der Asset-Optimierung und des Energiehandels. Zwischen 2002 und 2004 leitete er das Commodity-Risikomanagement des RWE Konzerns. Davor verantwortete er als Direktor den Handel mit strukturierten Produkten bei Enron Europe Ltd in London.

Stephan Kuhn

Jahrgang 1957, Schweizer

Stephan Kuhn, lic. oec. HSG, ist seit Januar 2018 Mitglied des Verwaltungsrats und des Entschädigungs- und Nominierungsausschusses (bis Juni 2019). Seit Januar 2019 ist er zudem Mitglied des Prüfungs- und Finanzausschusses. Seit 2015 arbeitet er als selbstständiger Senior Advisor für ausgewählte multinationale Unternehmen. Von 2002 bis 2015 war Stephan Kuhn bei Ernst&Young (EY) tätig. Dort war er zuletzt Leiter der Steuer- und Rechtsberatung von EY in EMEIA (Europe, Middle East, India and Africa) sowie parallel dazu von 2011 bis 2014 verantwortlich für die Beratung und Wirtschaftsprüfung von Finanzinstitutionen (Banken, Versicherungen, Asset Manager) in der Schweiz. Zuvor war Kuhn als Geschäftsleitungsmitglied und insbesondere als Steuer- und Transaktionsberater bei Arthur Andersen tätig. Kuhn ist zudem Lehrbeauftragter für Steuerrecht an der Universität St.Gallen.

Bei den weiteren Mandaten beschränkt sich Kuhn zurzeit auf gemeinnützige Stiftungen, Vereine und internationale Organisationen in den Bereichen Bildung und Kultur.

Roger Wüthrich-Hasenböhler

Jahrgang 1961, Schweizer

Roger Wüthrich-Hasenböhler, Elektroingenieur HTL, Executive MBA HSG, ist seit März 2017 Mitglied des Verwaltungsrats und des Strategieausschusses. Seit 2011 ist er Mitglied der Konzernleitung der Swisscom AG und dort seit 2016 als Chief Digital Officer und Leiter Digital Business von Swisscom tätig.

Weitere VR-Mandate: Swisscom Directories AG (Präsident), Swisscom Blockchain AG, SwissSign Group AG und weitere.

Rudolf Hug (bis 18.1.2019)

Jahrgang 1950, Schweizer

Rudolf Hug war seit 2003 Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2010 Vorsitzender des Prüfungs- und Finanzausschusses. Seit 1983 ist er Unternehmer und hat verschiedene Unternehmensgründungen unter dem Dach der HT-Holding AG vollzogen.

Weitere VR-Mandate und Funktionen: AOS Technologies AG (Präsident), Brugg Drahtseil AG, Brugg Immobilien AG, Brugg Rohrsysteme AG, Brugg Kabel AG, Brugg Rohr AG Holding, Brugg Seiltechnik Holding AG, ELSOFT AG (Präsident), Fatzler AG Drahtseilfabrik, Geobrug AG, HT-Holding AG (Präsident), Kabelwerke Brugg AG Holding, MPL AG Elektronik-Unternehmen (Präsident), MPI Technologies AG, M-TEK AG (Präsident), Rittmeyer AG.



Axpo Konzernleitung (v.l.n.r.): Domenico De Luca, Andy Heiz, Martin Schwab, Joris Gröflin, Thomas Sieber.

Konzernleitung

Thomas Sieber

Präsident und Delegierter (seit 1.10.2019) des Verwaltungsrates
Jahrgang 1962, Schweizer

Thomas Sieber, lic. oec. HSG, ist seit März 2016 Präsident des Verwaltungsrates und zusätzlich seit Oktober 2019 Delegierter des Verwaltungsrates sowie aktuell Mitglied des Entschädigungs- und Nominierungsausschusses und des Strategieausschusses. Von 2016 bis Januar 2018 war er zudem Mitglied des Prüfungs- und Finanzausschusses. Von 2012 bis Ende 2015 stand Thomas Sieber als Verwaltungsratspräsident der Salt Mobile SA vor, die er von 2009 bis 2012 als CEO leitete. Zuvor war er in leitenden Funktionen für Hewlett Packard Inc und Fujitsu Siemens Computers AG tätig. Weitere VR-Mandate: Sierra Wireless, HCL Technologies und Garaio AG.

Andy Heiz

Stellvertretender Chief Executive Officer (seit 1.10.2019) und
Leiter Geschäftsbereich Produktion & Netze
Jahrgang 1968, Schweizer

Andy Heiz, dipl. El.-Ing. ETH und MBA INSEAD, ist seit November 2014 Leiter des Geschäftsbereichs Produktion & Netze und seit 1.10.2019 Stellvertretender CEO der Axpo Holding AG. Von 2007 bis September 2014 war er bei ABB tätig, zuerst als Head Corporate Strategy, ab 2011 als Head of Product Group Renewables. Davon arbeitete er in verschiedenen Managementfunktionen (zuletzt als Associate Principal) für McKinsey & Company in den USA sowie für ABB Alstom Power in Malaysia und ABB Power Generation in der Schweiz.

Andy Heiz ist Mitglied im Verwaltungsrat folgender Gesellschaften: Axpo Power AG, Kernkraftwerk Leibstadt AG (Präsident), Kernkraftwerk Gösgen AG (Vizepräsident), Mitglied der Kommission des Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernanlagen.

Domenico De Luca

Leiter Geschäftsbereich Handel & Vertrieb
Jahrgang 1966, Schweizer und Italiener

Domenico De Luca, M. Sc. Mechanical Engineering und Chartered Financial Analyst, verfügt über einen Master of Business Administration und ist seit Oktober 2014 Leiter des Geschäftsbereichs Handel & Vertrieb sowie Mitglied der Konzernleitung der Axpo Holding AG. Von 2009 bis 2014 war er verantwortlich für die Geschäftstätigkeiten im Bereich International Trading & Origination der Axpo Trading AG (bis 2012 EGL AG) und Mitglied von deren Geschäftsleitung. Zwischen 2007 und 2009 war er CEO der EGL Italia und davor von 2001 bis 2007 Managing Director der EGL España. Zuvor war er in der Firma Mixpac Systems AG sowie in der ABB SAE SADELMI tätig.

Domenico De Luca ist Mitglied im Verwaltungsrat folgender Gesellschaften: Axpo AG (Präsident), Axpo Hydro AG, Axpo Solutions AG und Axpo Italia SpA. Zudem ist er im Board of Managers der Axpo U.S. LLC und Mitglied des Vorstands der European Federation of Energy Traders (EFET).

Joris Gröflin

Chief Financial Officer (seit 1.4.2019)
Jahrgang 1977, Schweizer und Niederländer

Joris Gröflin, lic. oec. HSG und CEMS Master, ist seit dem 1.4.2019 Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied der Geschäftsleitung der Axpo Holding AG. Seit 2006 war er in führenden Positionen für Rieter Holding AG, Winterthur tätig – von 2011 bis 2019 als Chief Financial Officer und Mitglied der Konzernleitung. Von 2001 bis 2006 arbeitete er in verschiedenen Funktionen (zuletzt als Manager) bei A.T. Kearney in der Schweiz.

Joris Gröflin ist Mitglied folgender Verwaltungsräte: Axpo Power AG (Präsident), Axpo Services AG (Präsident), Axpo Solutions AG (Präsident) und Centralschweizerische Kraftwerke AG.

Martin Schwab

Chief Executive Officer CKW
Jahrgang 1966, Schweizer

Martin Schwab ist seit dem April 2018 Chief Executive Officer (CEO) der Centralschweizerischen Kraftwerke AG. Seit Februar 2011 ist er Mitglied der Konzernleitung der Axpo Holding AG. Von Februar 2011 bis März 2018 war er als Chief Financial Officer (CFO) der Axpo Holding AG tätig. Der Betriebswirtschaftler HF und Experte in Rechnungslegung und Controlling verfügt über einen MBA der University of Rochester, N.Y. Von 2005 bis Ende 2010 war er CFO der Selecta Group. Zuvor war er Finance Director und Deputy Managing Director der Compass Group (Schweiz) AG, nachdem ihn die Funktion als Management Reporting Manager der Compass Group nach London geführt hatte. Von 1999 bis 2002 war er bei der Selecta AG als Finanzchef und zuvor als kaufmännischer Leiter bei der Dr. Siegrist AG tätig.

Martin Schwab ist Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: CKW Conex AG (Präsident), Kraftwerk Göschenen AG (Präsident).

Andrew Walo

Chief Executive Officer (bis 30.9.2019)
Jahrgang 1963, Schweizer und Engländer

Andrew Walo, Dr. oec. publ., vom 1. Februar 2014 bis zum 30. September 2019 Chief Executive Officer (CEO) der Axpo Holding AG. Er war von 2004 bis 2014 Chief Executive Officer (CEO) der Centralschweizerischen Kraftwerke AG und Mitglied der Konzernleitung. Von 2001 bis 2004 war er Geschäftsführer der SN Energie AG und der Kraftwerke Zervreila AG in Vals. Zuvor war er in leitenden Positionen bei Alstom und ABB tätig.

Andrew Walo war von 2014 bis 30.9.2019 Mitglied und Präsident im Verwaltungsrat der Centralschweizerischen Kraftwerke AG (Vorsitzender des Nominierungs- und Vergütungsausschusses, Mitglied des Prüfungsausschusses).

Ulrich Erkens

Chief Financial Officer ad interim (bis 31.3.2019)
Jahrgang 1959, Deutscher

Ulrich Erkens, Diplom-Kaufmann, war vom 1. April 2018 bis 31.3.2019 Chief Financial Officer ad interim der Axpo Holding AG und Mitglied der Konzernleitung. Von 2013 bis März 2018 verantwortete er den Bereich Finanzprojekte des Axpo Konzerns. Von 2010 bis 2013 war er bei der 2E-Beratungs GmbH in der Unternehmensberatung im Energiebereich in Deutschland und der Schweiz und von 2008 bis 2010 als Finanzvorstand bei der Thüga in München tätig. Von 2003 bis 2008 arbeitete er bei E.ON Sales & Trading als Mitglied der Geschäftsführung mit Zuständigkeit für Portfoliomanagement und Energiehandel sowie von 1999 bis 2002 bei der E.ON Avacon in verschiedenen Managementfunktionen. Zuvor hatte er diverse Managementfunktionen bei der Ferngas Salzgitter GmbH inne.

Ulrich Erkens ist Verwaltungsratspräsident von Avectris AG, einer Tochtergesellschaft des Axpo Konzerns.

Impressum

Herausgeberin: Axpo Holding AG

Redaktion: Dr. Andreas Georg Müller

Gestaltung: media & more GmbH

Druck: cube media AG

Fotos: Fotowerder

Titelbild: Axpo plant als Pionierprojekt die Installation der ersten alpinen Photovoltaik-Grossanlage in der Schweiz an der Mutsee-Staumauer des Pumpspeichers Limmern. Das Bild stellt eine Visualisierung des Projekts dar.

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Verbindlich ist die deutsche Version. Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind zukunftsgerichtete Aussagen. Sie gewähren keine Garantie bezüglich künftiger Leistungen. Solche vorausschauenden Aussagen bergen naturgemäss Risiken und Unsicherheiten. Dazu zählen die Entwicklung der globalen Wirtschaft, der Devisenkurse, gesetzlicher Vorschriften, der Marktbedingungen und Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle der Axpo liegen. Die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate können erheblich von den in diesem Dokument gemachten Aussagen abweichen. Ausserhalb der gesetzlichen Vorschriften übernimmt die Axpo Holding AG keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren. Dieser Geschäftsbericht wurde CO₂-neutral und auf chlorfrei gebleichtem FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.

Axpo Holding AG

Parkstrasse 23, 5401 Baden, Switzerland

T +41 56 200 31 11, axpo.com